

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was ist gute Architektur?

Eine gute Frage, die viele bewegt, aber selten gestellt wird. Wahrscheinlich, weil sie sich nicht wirklich beantworten lässt. Denn ob ein Gebäude gefällt oder nicht, ist letztlich wie so vieles Geschmacksache. Oder gibt es doch jenseits aller persönlichen Vorlieben Kriterien, an denen gute Architektur zu erkennen ist? Das kleine Büchlein gibt gleich 21 Antworten. Der Autor fragte nämlich 21 Architekten, Architekturkritiker und Architektornutzer, was sie gut finden und weshalb. Erklären sollten sie dies gleich an einem Gebäude aus dem 20. Jahrhundert. Die Fachleute sind sich recht einig, zitieren doch die meisten von ihnen bekannte «Diamanten» von Stararchitekten und berühmte Kulturstätten: Gleich zweimal wird die Philharmonie Berlin (Hans Scharoun, 1960–1963) erwähnt, ebenfalls zweimal das Salk Institute in La Jolla, Kalifornien (Louis I. Kahn, 1959–1965), mehr als einmal werden Herzog & de Meuron herangezogen. Ein Schmunzeln entlockt da das letzte Beispiel: Der Zürcher Architekt Roland Frei beschreibt gute Architektur am Beispiel der Basler Fasnacht. Auch eine Antwort.

Jürg Tietz (Hrsg.)
Was ist gute Architektur?
 21 Antworten
 144 Seiten, 52 CHF
 Deutsche Verlags-Anstalt, München 2006
 ISBN 978-3-421-03466-3



Housing is back

Und nochmals Architekten über Architektur. Normalerweise nicht unbedingt ein wünschenswertes Gespann, vor allem, wenn Baukünstler ihre eigenen Werke vorstellen. Peter Ebner vom Münchner Stiftungslehrstuhl für Wohnungsbau und Wohnungswirtschaft jedoch präsentiert in seinem Band Beiträge von Architekten, die sich speziell mit den gewandelten Bedürfnissen im Wohnungsbau beschäftigt haben. Insbesondere veränderte Haushaltstrukturen und die bewusste Nachfrage nach ökologischem Bauen stellen die Architekten vor neue Herausforderungen. Da ist zum Beispiel die Mehrgenerationen-Wohnsiedlung in Wien, die Überbauung in Japan, die verschiedene Wohntypologien (und Wohnformen) übereinandertürmt, die autofreie, interkulturelle Mustersiedlung in Wien (siehe *wohnen* 5/2003) oder die Solarstadt in Linz (siehe *wohnen* 9/2005): Sie alle setzen sich mit zeitgenössischen Bedürfnissen ans Wohnen auseinander und haben dafür zum Teil eigenwillige, aber auch inspirierende Lösungen gefunden.

Peter Ebner (Hrsg.)
Housing is back 01.
 Architekten beziehen Positionen zum Wohnungsbau (d+e)
 178 Seiten, zahlreiche Farbbabb., CHF 97.50
 Verlag Springer, Wien New York 2006
 ISBN 3-211-30321-9



Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich

Nicht nur Facts und Figures bietet das Statistische Jahrbuch der Stadt Zürich, sondern – so die Macher – «ein unentbehrliches Stück Zürich». Und sie haben Recht: Das seit über 100 Jahren erscheinende Zahlenwerk ist eigentlich ein Klassiker, kommt aber sehr modern daher. Das sorgfältig gestaltete Layout wurde im letzten Jahr gar mit dem Label «Schönste Schweizer Bücher» ausgezeichnet und lädt auch Laien ein, beim Schmökern allerlei über Zürich oder über ihr Wohnquartier zu erfahren. *Wohnen*-Leser wird wohl vor allem das Kapitel «Bau- und Wohnungswesen» interessieren, das erstmals auf einer beiliegenden CD-ROM mit bis ins Jahr 1901 zurückreichenden Zusatzdaten aufwartet. Wussten Sie zum Beispiel, dass im Jahr 1932 in Zürich 4560 neue Wohnungen erstellt wurden (Vergleich 2005: 1253)? Die Zahlenlektüre kann man sich übrigens von der Klangwelt des Zürichsees untermalen lassen, dank dem ebenfalls auf der CD-ROM enthaltenen «Zürichsee-Lounge»-Sound.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich 2007
 548 Seiten, 64 CHF (inkl. CD-ROM)
 Statistik Stadt Zürich, 2006
 ISBN 3-9522932-4-5
 Bezug: www.stadt-zuerich.ch/statistik

Anzeigen

www.schaub-maler.ch

Anti-Graffiti-Service

Mit der neuen Wasser-Radierung Graffiti und Verschmutzungen schonend entfernen.



Schaub Maler AG
 Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
 Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34
 info@schaub-maler.ch

Damit es läuft: 044 301 44 44



ELEKTRO COMPAGNONI